

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 41/2009

Montag, 12. Oktober 2009

19. Jahrgang



## Im Dialog für ein Netzwerk der Nachhaltigkeit

### Das Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen hat sich in den fünf Jahren seines Bestehens etabliert

*Nachhaltigkeit ist die Summe all dessen, was uns heute Wohlstand beschert, ohne die Zukunft unserer Kinder zu gefährden*

Nachhaltige Entwicklung lässt sich dann umsetzen, wenn der Schutz von Natur, Umwelt und Ressourcen einhergeht mit sozialem und wirtschaftlichem Engagement. Damit stehen wir in der Verantwortung unserer Kinder und der nächsten Generationen. Ihnen ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge zu hinterlassen, das heißt, Nachhaltigkeit bewusst zu leben.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsabkommens Thüringen (NAT) nehmen schon heute fast 300 Teilnehmer aus dem gesamten Freistaat diese Verantwortung wahr.

Das Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen wurde 2004 von der Thüringer Landesregierung und der Thüringer Wirtschaft ins Leben gerufen. Die freiwillige Vereinbarung zielt auf die weitere Gestaltung des Wirtschaftsstandortes Thüringen mit dem Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung. Mittlerweile hat sich das NAT zu einem Instrument entwickelt, um Politik, Verwaltung und Wirtschaft zum Thema nachhaltiges Wirtschaften mit dem Fokus Klima- und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Energieeffizienz zusammenzubringen.

Das Abkommen wird von der Überzeugung seiner Unterzeichner getragen, dass eine nachhaltige Entwicklung nur im partnerschaftlichen Zusammenwirken zu erreichen ist. Freiwilligkeit, Eigenverantwortung, Kooperation und Kommunikation sind die prägenden Elemente des Nachhaltigkeitsabkommens.

(Fortsetzung letzte Seite)



Während der Aktionstage „Im Dialog“ gastierte im November 2008 in Kooperation mit dem NAThüringen die mobile Erlebniswelt „BIO Technikum. Leben erforschen – Zukunft gestalten“ vor dem Anger 1 in Erfurt. Die diesjährigen Aktionstage finden im November 2009 statt. Foto: Wolfram Schubert

(Fortsetzung von Titelseite)

Wer sich dem Nachhaltigkeitsabkommen anschließt, kann freiwillige Leistungen zum schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen, Umwelt- und Klimaschutz sowie einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Umweltbereich vorweisen. Leistungen, die in jedem Fall über den Rahmen des gesetzlich Vorgeschriebenen hinausgehen.

Die Teilnahme ist kostenlos und ist Unternehmen sowie Einrichtungen oder Organisationen gleichermaßen möglich.

Die von den am Abkommen teilnehmenden Unternehmen erbrachten Leistungen werden nach jeweils 30 Monaten erneut einer Überprüfung unterzogen. So wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess auch im Umweltschutz aufrechterhalten und die Teilnehmer zur Fortsetzung ihres einmal eingeschlagenen Weges des nachhaltigen Wirtschaftens motiviert.

Über die ersten fünf Jahre des Abkommens wurde im März 2009 eine durchweg positive Bilanz gezogen und das Abkommen für die nächsten Jahre fortgeschrieben.

Was in puncto nachhaltiges Wirtschaften in Thüringen machbar ist, zeigen die vielen Beispiele von NAT-Teilnehmern, die auch die wirtschaftliche Realität widerspiegeln: Unternehmen jeder Größe und aus allen Branchen der Thüringer Wirtschaft sind vertreten.

#### **NAThüringen – schafft Öffentlichkeit für nachhaltiges Engagement**

Über das Engagement der Teilnehmer gilt es zu sprechen und die Öffentlichkeit für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Am besten mit den Leistungen der Unternehmen selbst.

Die **NAT-Wanderausstellung** stellt das Abkommen Thüringen und seine Teilnehmer über das Jahr verteilt vor und macht Station in öffentlichen Einrichtungen – Landratsämtern, Rathäusern, Einrichtungen der Wirtschaft und der Landesregierung. Das schafft Öffentlichkeit und den Zugang für ein breites Publikum. Die Themen wechseln. Die derzeit laufende Ausstellung steht unter dem Motto „Thüringer Unternehmen für mehr Energieeffizienz – Wir machen mit!“ Über zwanzig Schautafeln vermitteln einen Einblick der Arbeit des Nachhaltigkeitsabkommens Thüringen, vor allem aber stellen sich die Unternehmen mit ihrem nachhaltigen Engagement vor.

Die **Aktionstage „Im Dialog“** haben sich für den gegenseitigen Austausch besonders bewährt, bieten sie doch auf spezielle Weise die Möglichkeit der Interaktivität zwischen Organisatoren und Gästen. Die Vielfalt der Themen und Gastgeber macht die besondere Attraktivität aus. Das spricht die NAT-Teilnehmer an und findet positive Resonanz.

Das Nachhaltigkeitsabkommen nutzt darüber hinaus unterschiedliche Kommunikationsmedien.

In der Zeitschrift **„Konkret & Aktuell“** wird über Initiativen der NAT-Teilnehmer und Abkommenspartner berichtet. Zudem werden neue NAT-Teilnehmer vorgestellt. Der umfangreiche Serviceteil informiert unter anderem über anstehende Veranstaltungen.

Die **„Kurzinformationen“** sind ein interner Newsletter, der auf aktuelle Ausschreibungen, Wettbewerbe, nützliche Internetportale und wichtige Publikationen zum Thema Nachhaltigkeit hinweist. Dieser Wissensvorsprung ist einer der Mehrwerte, die nachhaltig wirtschaftende Unternehmen für ihre Leistung durch das Nachhaltigkeitsabkommen erfahren.

Mit der **Internetplattform [www.nachhaltigkeitsabkommen.de](http://www.nachhaltigkeitsabkommen.de)** haben Teilnehmer und Interessenten gleichermaßen die Möglichkeit, sich aktuell

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

**F 11297**

## **Im Dialog für ein Netzwerk der Nachhaltigkeit**

**Das Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen hat sich in den fünf Jahren seines Bestehens etabliert**



Während der Bilanzveranstaltung am 31. März 2009 wurden weitere Teilnehmer ins NAT aufgenommen.  
Foto: Wolfram Schubert

rund um das Abkommen zu informieren oder mit Teilnehmern, Abkommenspartnern und der Geschäftsstelle direkt in Kontakt zu treten.

#### **NAThüringen – ist im Dialog für ein Netzwerk der Nachhaltigkeit**

Die Veranstaltungen, die unter dem Dach oder in Kooperation mit dem NAT stattfinden, tragen nicht nur dazu bei, Informationen weiterzugeben oder Wissen zu vermitteln. Sie dienen vielmehr dem Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten und sind die Basis für ein aktives Netzwerk zum Thema Nachhaltigkeit in Thüringen.

Das Nachhaltigkeitsabkommen steht mittlerweile für zahlreiche Veranstaltungen als kompetenter Kooperationspartner. Beispielsweise bei der **ARENA für NACHHALTIGKEIT**, der Zukunftskonferenz für Mittelstand und Familienunternehmen, die seit 2008 jährlich ins Bio-Seehotel Zeulenroda, einem NAT-Teilnehmer, einlädt, oder so etwa beim **Umweltstammtisch**, einer Gesprächsrunde mit dem Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt. Hier kommt Politik mit Wirtschaft ins Gespräch und kann auf diesem Wege Fragen beantworten, zum Beispiel zu geplanten Gesetzesvorhaben auf EU-Ebene, die Auswirkungen auf die Thüringer Unternehmen haben.

**Projektgruppenarbeit** ist auch Netzwerkarbeit und ein weiterer Beleg dafür, wie partnerschaftliche Zusammenarbeit von Wirtschaft und Verwaltung in der Praxis umgesetzt werden kann. In den Projektgruppen wurden Probleme thematisiert, die sich beispielsweise aus einer neuen Gesetzgebung ergaben. Geführt von den betroffenen Unternehmen, wurden Lösungen erarbeitet, umgesetzt und veröffentlicht. Projektarbeit fand unter anderem zur EU-Stoff- und Chemikalienpolitik (REACH), zur Optimierung von Genehmigungsverfahren und im Rahmen eines Pilotprojekts zur elektronischen Abfallüberwachung statt. Damit erarbeiteten die Teilnehmer des Nachhaltigkeits-

abkommens einen wichtigen **Servicebaustein** für alle Thüringer Unternehmen und bieten ihnen Hilfe und Orientierung.

Darüber hinaus pflegt das Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen den intensiven Erfahrungsaustausch mit anderen vergleichbaren freiwilligen Partnerschaften deutschlandweit. Der Wissenstransfer von Projektergebnissen und Best-Practice-Beispielen wird damit auch Thüringer NAT-Teilnehmern möglich. Gleichzeitig werden Kontakte zugänglich gemacht.

#### **NAThüringen – steht gleichermaßen für den Weg und das Ziel**

Mit den guten Erfahrungen aus fünf Jahren Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen startet das NAT in die nächste Phase. Die positive Resonanz der bisherigen Teilnehmer ebnet den Weg, den das NAT nun mit allen Abkommenspartnern weitergehen wird.

Stellvertretend sei an dieser Stelle Oliver Wönnemann zitiert. Der Geschäftsführer der FEUER powertrain GmbH & Co. KG in Nordhausen macht deutlich:

„Nachhaltig die Geschäftsabläufe zu organisieren und ein Bewusstsein in das Unternehmen zu tragen, ist das Gebot der Stunde. Komplexe Zusammenhänge und weiter gehender Fortschritt ermöglichen heute, Nachhaltigkeit vorzuleben, ohne wettbewerbsbeschränkende Konsequenzen. Somit steht das Nachhaltigkeitsabkommen als Weg und zugleich als Ziel, Ressourcen zu schonen und umweltgerecht zu entscheiden und zu handeln.“

Ansprechpartner für weitere Fragen:  
Sven Nobereit, Leiter der Geschäftsstelle  
Gemeinsame Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsabkommen  
c/o Verband der Wirtschaft Thüringens e. V.  
Lossiusstraße 1, 99094 Erfurt  
Tel.: 0361 6759-172, Fax: 0361 6759-177  
E-Mail: [info@nachhaltigkeitsabkommen.de](mailto:info@nachhaltigkeitsabkommen.de)